

*Heiße Kämpfe um den Kago-Cup *

Über 300 Judo-Kämpfer strömten am Wochenende in die Turnhalle der Erich Kästner Grund- und Hauptschule in Postbauer-Heng. Hier richtete die Judoabteilung des Henger SV ihr zehntes Judoturnier aus. Seit heuer geht es um den „Kago-Cup“. Angetreten waren die Altersklassen der U14 und der U17, die in einer eiskalten Turnhalle an den Start gehen mussten. „Daran sind aber nicht wir, sondern die Gemeinde schuld“, sagte der sportliche Leiter des Turniers, Bernhard Wodianka. Am Kampfrichtertisch wurden nur 13 Grad gemessen. Da die Halle nicht richtig geheizt war, war auch das Verletzungsrisiko höher, passiert ist jedoch nichts. An den Start waren auch drei Vereine aus dem Landkreis gegangen. So erzielte Nils Hermberg für den ASV Neumarkt den zweiten Platz, nachdem er einen Kampf unglücklich verloren hatte. Für Berching holte Christine Meil in der FU 17 den dritten Platz. Auch für den HSV war es ein erfolgreiches Wochenende. Thorsten Kränzlein holte in der MU 17 den ersten Platz. Den ersten Kampf gewann er nach nur drei Sekunden Kampfzeit durch einen Schulterwurf. Diesen setzte er auch im zweiten Kampf ein, den er in nur 14 Sekunden gewann. Seinen Finalkampf gewann Thorsten durch eine Würgetechnik. Außerdem konnte der Henger SV Sebastian Lehner und Daniel Grat auf dem siebten und Johannes Holländer auf den neunten Rang platzieren. Verpflegt wurden die Judoka mit Kuchen, Salaten und anderen Leckereien, für die die Mütter der Henger Judokas gesorgt hatten. Am Kago-Turnier ging es auf den vier Matten oftmals richtig rund. So wurde ein Kämpfer der MU 14 nach wenigen Sekunden Kampfzeit vom Turnier disqualifiziert, weil er eine verbotene Fußtechnik zweimal angesetzt hatte. Ein Kampf musste aus der Wertung genommen werden, weil der falsche Kämpfer auf der Matte stand. Für die beste Technik vergab der Henger SV einen Preis. „Insgesamt war es ein sehr gelungenes Turnier“, sagte Bernhard Wodianka nach den zwei stressigen Tagen.